

Neue #MeToo-Enthüllungen

Weinsteins Seilschaften

Von **Marc Pitzke**, New York

Ronan Farrow enthüllte als einer der Ersten die Vorwürfe gegen Harvey Weinstein. In seinem neuen Buch beschreibt er, wie er bei seinen Recherchen den Einfluss des mächtigen Produzenten zu spüren bekam - ein echter Krimi.

Der Portier war misstrauisch. "Kennst du diese Typen, die vorhin da draußen waren?", fragte er Ronan Farrow, den Sohn der Hollywoodikonen **Mia Farrow** und **Woody Allen**. "Zwei Kerle. Im Auto. Rauchen vor dem Auto. Die ganze Zeit."

Farrow, ein Reporter für **NBC News**, vermutete, dass es Paparazzi der Klatsch-Website "TMZ" waren. "Wenn sie wiederkommen, bringe ich ihnen einen Kaffee", sagte er. Der Portier rollte die Augen. "Ronan. Immer du. Du ziehst ein, Adresse steht überall, jetzt habe ich keine Ruhe."

Farrow beschreibt die Szene vom August 2017 in seinem neuen Buch "Catch and Kill". Später habe er die Männer selbst oft gesehen, in einem geparkten silbernen Nissan.

Die mysteriösen Männer waren aber keine Paparazzi, wie sich herausstellte. Sondern Privatdetektive - ein Russe und ein Ukrainer, von der israelischen Sicherheitsfirma Black Cube auf den damals 29-jährigen Farrow angesetzt.

Weshalb interessierte sich ein privater, von ehemaligen Mossad-Agenten geführter Schnüffeldienst für den Sohn von Woody Allen? Wer hatte Black Cube beauftragt?

Es war, das gilt heute als gesichert, **Harvey Weinstein**.

Farrow steckte zu der Zeit in der härtesten Recherche seiner jungen Laufbahn - eine Recherche, die schließlich die **#MeToo-Bewegung** beflügeln würde: Mehrere Frauen, die dem Filmproduzenten Weinstein vorwarfen, sie sexuell belästigt zu haben, hatten sich Farrow diskret anvertraut.

Zwei Jahre später: Weinstein, 67, seither von mehr als 80 Frauen beschuldigt und in drei Fällen angeklagt, **erwartet seinen Prozess**. Farrow und zwei Reporterinnen der "**New York Times**" sind als Enthüller bekannt geworden: Sie bekamen für ihre Berichte den Pulitzerpreis und lösten eine Lawine aus. Mehrere mächtige Männer sind inzwischen auf ähnliche Weise wie Weinstein gestürzt.

In "Catch and Kill", das vergangene Woche in den USA erschien, zeichnet Farrow seine Recherchen als packenden Krimi nach.

Dabei macht er deutlich, in welchen Kreisen Weinstein verkehrte, ein Klüngel aus Medienmachern, Politikern, Anwälten. Das Buch wimmelt von **New Yorker** VIPs: **Donald Trump**, Ex-Bürgermeister Rudy Giuliani, "National Enquirer"-Verleger David Pecker, die TV-Chefs Noah Oppenheim und Andrew Lack (NBC News), Fox-News-Gründer Roger Ailes, Society-Anwalt David

Boies. Auch der später angeklagte Finanzier **Jeffrey Epstein**, der sich im August in Haft das Leben nahm, spielt eine Nebenrolle.

Weinstein war in dieser Seilschaft ein gefürchteter Strippenzieher: Er konnte Karrieren mit einem Wimpernschlag anstoßen oder beenden. Nicht nur in Hollywood und in der Medien- und Juristenszene war er bestens vernetzt, sondern auch in der hohen Politik, vor allem als einer der Megaspender der US-Demokraten.

Farrow und Produzent Rich McHugh hatten keine Ahnung, in welches Wespennest sie stachen, als sie NBC einen Bericht über Hollywoods "Besetzungscouch" vorschlugen.

Dabei kam demzufolge immer wieder ein Name auf: Weinstein. Doch je länger sie geforscht hätten, schreibt Farrow, desto mehr Steine habe ihnen NBC in den Weg gelegt. Auch habe er den Verdacht gehabt, dass er beschattet werde, sein Handy gehackt worden sei und die Frauen, die er habe interviewen wollen, drangsaliert worden seien.

Black Cube **hat bestätigt**, dass Weinstein die Detektei auf Farrow und die Frauen **angesetzt habe**. Der Auftrag wurde laut Farrow von Weinsteins Anwalt Boies verhandelt, um "negative Berichterstattung zu verhindern". Boies hatte zuvor Ex-Vizepräsident Al Gore verteidigt und die Legalisierung der gleichgeschlechtlichen Ehe erstritten. Zurzeit vertritt er das mutmaßliche Epstein-Opfer Virginia Giuffre.

Beschützt worden sei Weinstein außerdem vom "**National Enquirer**", so Farrow. Der Produzent war demnach nur einer vieler Promis, deren Machenschaften das Blatt deckte, indem es Informanten "kaufte" - eine als "catch and kill" bekannte Praxis, von der auch Trump profitierte. Dabei kauft ein Medium die Exklusivrechte an einer Geschichte - um sie dann nicht zu veröffentlichen.

Während seiner Recherchen bekam Farrow immer wieder Weinsteins Einfluss zu spüren.

Der frühere New Yorker Gouverneur George Pataki, ein Republikaner, habe mit Weinstein über Farrows andauernde Recherchen gesprochen.

Hillary Clintons Team habe vor einem fest vereinbarten Interview mit der früheren Außenministerin zu einem anderen Thema plötzlich **Sorgen wegen der Weinstein-Recherchen geäußert**.

Die Anwältin Lisa Bloom, die selbst als Frauenrechtlerin aufgetreten war, habe Farrow im Auftrag Weinsteins ausgehört und den Hollywoodproduzenten für Gegenmaßnahmen beraten. Bloom bezeichnet ihr Engagement für Weinstein inzwischen als "**kolossalen Fehler**".

Kurz vor der geplanten Veröffentlichung stoppte NBC die Weinstein-Recherchen. Farrow flog raus und wechselte zum "New Yorker". Der druckte seinen Bericht im Oktober 2017 - fünf Tage nachdem die "New York Times" ihre eigenen Enthüllungen veröffentlicht hatte.

In seinem Buch geht Farrow auch auf die mutmaßlichen Abläufe in dieser Zeit ein - und die sind angeblich eng verknüpft mit den Anschuldigungen gegen NBC-Starmoderator Matt Lauer, der im November 2017 im Zuge der MeToo-Enthüllungen **gefeuert worden war**.

In "Catch and Kill" macht Farrow weitere Details zu den Vorwürfen öffentlich. Eine frühere NBC-Angestellte wirft Lauer vor, sie vergewaltigt zu haben. Weinstein, schreibt Farrow, habe das gewusst und das NBC-Management damit erpresst, um Farrows Bericht zu verhindern.

NBC **dementierte die jüngsten Vorwürfe**: Man habe die Anschuldigungen gegen Lauer nicht vertuscht. **Lauer selbst erklärte**, er habe mit der Angestellten eine "einvernehmliche" Affäre gehabt.

Nach Informationen des Magazins "Us Weekly" will Lauer die Vergangenheit hinter sich gelassen haben. Er hoffe auf ein "TV-Comeback".

URL:

<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/ronan-farrow-neues-buch-enthueellt-neue-metoo-vorwuerfe-a-1292319.html>

Verwandte Artikel:

Bezos und pikantes Privates: Amazon crime (10.02.2019)

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/jeff-bezos-so-wehrt-sich-der-amazon-chef-bezos-gegen-den-national-enquirer-a-1252505.html>

Fall Harvey Weinstein: NBC soll Recherchen von Ronan Farrow behindert haben (31.08.2018)

<https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/harvey-weinstein-nbc-soll-recherchen-von-ronan-farrow-behindert-haben-a-1225836.html>

Missbrauchsvorwürfe: Prozess gegen Harvey Weinstein verschoben (26.08.2019)

<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/harvey-weinstein-missbrauchsprozess-in-new-york-verschoben-a-1283777.html>

Ronan Farrow über seinen Vater Woody Allen: "Es ist schwer, unsere Helden fallen zu sehen"

<https://www.spiegel.de/plus/a-00000000-0002-0001-0000-000158843747/>

Ex-Hollywoodmogul: Staatsanwaltschaft weitet Anklage gegen Weinstein aus (02.07.2018)

<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/harvey-weinstein-new-yorker-staatsanwaltschaft-weitet-anklage-aus-a-1216275.html>

Anklage wegen Sexualdelikten: Die Fakten im Fall Weinstein (25.05.2018)

<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/harvey-weinstein-fragen-und-antworten-zur-anklage-gegen-filmmogul-a-1209589.html>

"Unangemessenes Verhalten am Arbeitsplatz": NBC-Moderator Matt Lauer gefeuert (29.11.2017)

<https://www.spiegel.de/kultur/tv/matt-lauer-bei-nbc-gefeuert-wegen-unangemessenem-verhalten-a-1180909.html>

Missbrauchsvorwürfe: Weinstein soll Spitzelliste mit fast hundert Namen geführt haben (19.11.2017)

<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/harvey-weinstein-soll-spitzelliste-mit-91-namen-gefuehrt-haben-a-1179031.html>

Weinstein-Auftrag: Israelische Sicherheitsfirma bittet um Entschuldigung (10.11.2017)

<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/harvey-weinstein-israelische-sicherheitsfirma-entschuldigt-sich-fuer-die-zusammenarbeit-a-1177481.html>

Mehr im Internet

"Variety": Matt Lauer Denies Rape Allegation

<https://variety.com/2019/tv/news/matt-lauer-rape-denial-letter-1203364695/>

NBC News president sharply rejects Ronan Farrow's claims

<https://www.nbcnews.com/news/all/nbc-news-president-sharply-rejects-ronan-farrow-s-claims-company-n1065716>

The Hill: Farrow: Clinton staff raised concerns over Weinstein reporting

<https://thehill.com/homenews/media/466249-farrow-clinton-staff-raised-concerns-over-weinstein-reporting>

Buzzfeed: Lisa Bloom Knows She Made "A Colossal Mistake" In Harvey Weinstein

<https://www.buzzfeednews.com/article/claudiarosenbaum/lisa-bloom-knows-she-made-a-colossal-mistake-in-harvey>

SPIEGEL ONLINE ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internetseiten.

© SPIEGEL ONLINE 2019

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung